



Verein für  
Hamburgische  
Geschichte

# Historische Ausflüge 2017

## Verein für Hamburgische Geschichte

### Ausschuss für historische Ausflüge, Programm 2017

Die nachfolgend genannten Reisen, Ausflüge und Veranstaltungen sind vorgesehen:

Nr.	Datum	Dauer	Ausflug – Kurzbeschreibung	Preis*	**
1	4. April	Institutsbesuch	Thünen-Institute für Fischereiforschung in Hamburg	10,- €	7,- €
2	8. April	Tagesausflug zu Fuß	Altona und der Fisch	11,- €	8,- €
3	13. Mai	Rundgang	„Es brannte an allen Ecken zugleich“	7,- €	5,- €
4	27./28. Mai	2-Tageausflug mit Bus	„Die abgeteilten Herren“	175,- €	165,- €
5	13. Juni	Tagesausflug mit Bus	Auf den Spuren von Kurt A. Körber	40,- €	35,- €
6	1. Juli	Tagesausflug mit Bus	80 Jahre Groß-Hamburg-Gesetz	55,- €	50,- €
7	15./16. Juli	2-Tageausflug mit Bus	Reformation und Renaissance	170,- €	160,- €
8	2./3. Sept	2-Tageausflug mit Bus	Vitalienbrüder in Ostfriesland	230,- €	220,- €
9	13. Sept	Schulführung	Gelehrtenschule des Johanneums mit Bibliothek	8,- €	5,- €
10	7. Okt	Museumsbesuch	Europäisches Hansemuseum in Lübeck	34,- €	29,- €
11	22. Okt	Museumsbesuch	Polizeimuseum und Schlussveranstaltung	17,- €	14,- €

\* Gilt für Mitglieder und Gäste. Mitglieder haben Vorrang, bei Übernachtung im Doppelzimmer.

\*\* Diese Preise gelten für immatrikulierte Studierende und Doktoranden bis Alter 34 Jahre.

**Busfahrten:** Beginn und Ende an der Moorweide (Shell-Tankstelle) gegenüber dem Dammtor-Bahnhof, wenn nicht anders angegeben. **Stadtrundgänge und -fahrten** beginnen an dem Ort, der in der Reisebeschreibung unten angegeben ist.

Die Anmeldungen zu den Exkursionen sollten bis zum 03. März 2017 in der Geschäftsstelle vorliegen. Spätere Anmeldungen (möglichst per E-Mail oder über die Homepage des VHG) können berücksichtigt werden, soweit noch Plätze frei sind. Zusagen und Absagen ergehen schriftlich, auch per E-Mail, wenn dem Verein die E-Mail Adresse vorliegt.

## **1. Institutsbesuch: „Thünen-Institute für Fischereiforschung in Hamburg – eine endliche Geschichte“**

Dienstag, 04. April 2017

Sie mögen Fisch, ohne Frage: Ohne größere öffentliche Wahrnehmung forschen die Mitarbeiter der Thünen-Institute für Fischereiforschung an der Palmaille in Hamburg-Altona an Fischbeständen der Nordsee und des Nordatlantiks. Die drei deutschen Fischereiforschungsschiffe sind mit ihren Spezialausrüstungen notwendig für die staatlichen Aufgaben von Erfassung, Bewahrung und Wiederaufbau der teilweise stark dezimierten Nutzfischbestände in den genannten Meeren.

Institutionalisierte (See-)Fischereiforschung gibt es in Hamburg seit 1910. Nach Rückgang der Fischangebote auf dem Hopfenmarkt gründete die Stadt die Abteilung für Fischereibiologie am Naturhistorischen Museum. Als Teil der neuen Universität erlangte die Abteilung internationale Anerkennung und ging 1938 als Institut für See- und Küstenfischerei in die neue Reichsanstalt für Fischerei (RAF) des Reichsernährungsministerium Berlin ein. Aus Nachkriegsresten von insgesamt vier Instituten der aufgelösten RAF entstand letztlich die Bundesforschungsanstalt für Fischerei des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Nach Struktur und Namensänderungen sind heute die Thünen-Institute für Fischereiökologie und für Seefischerei an der Palmaille 9 für das BMEL tätig.

Noch tätig! Denn ihre Tage in Hamburg sind gezählt, eine neue Wirkungsstätte in Bremerhaven wird demnächst fertig. Daher ist diese VHG-Exkursion eine letzte Chance, vor Ort Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten zu erhalten. Nach einem Vortrag zur Hamburger Fischereiforschung und Hinweisen zu den Forschungsschiffen werden Mitarbeiter des Hauses aktuelle Arbeiten im Hörsaal und Labor erläutern. Schauen Sie dem Fisch im wahrsten Sinne des Wortes in die Kiemen und staunen Sie über die Bedeutung der Gehörsteine der Fische, die Otolithen, für die Forscher!

**Beginn:** 09:00 Uhr im Foyer der Thünen-Institute, Palmaille 9 / **Ende:** 13:00 Uhr

**Kosten:** 10,00 € (Studierende: 7,00 €)

**Leitung:** Dr. Gerd Wegner, Peter Timmann

## **2. Tagesausflug (zu Fuß): „Altona und der Fisch“**

Sonnabend, 08. April 2017

Fisch spielte und spielt in Altona seit der Ortsgründung eine große Rolle. Als erster Altonaer baute 1536 ein Fischer sein Haus an der Pepermolenbeke all to nah zur Hamburger Stadtgrenze. Herr von der Lohe und seine Berufskollegen, die sich ebenfalls dort niederließen, fischten unterhalb der Elb-Fischereigebiete Hamburgs. Sie lieferten Fluss- und Seefisch auf den aufnahmefähigen Hamburger Markt. Altonas eigener Fischmarkt entwickelte sich erst kräftiger, nachdem der dänische König als Landesherr des Ortes diesem 1703 das Privileg verlieh, sonntags in der Frühe Fisch verkaufen zu dürfen.

Die weitere Entwicklung des Marktes führte über die Fischauktions-Halle von 1896 zu den Markt-, Verarbeitungs- und Frostgebäuden des 20. Jahrhunderts. Der eigentliche Fischereihafen ist seit den 1990er Jahren zugeschüttet.

Zu erkennen ist aber noch, dass Altona zeitweilig der größte Fischmarkt und Fischverarbeitungsort Deutschlands war. Dazu gehörte eine entsprechende technische Infrastruktur. Die Exkursion beginnt im Gallionsfiguren-Saal im Altonaer Museum mit einem Vortrag zur Entwicklung der Altonaer / Hamburger Fischerei und des Fischereihafens, sie führt anschließend weiter über die wissenschaftsgeschichtlich bedeutenden Vitrinen des Fischereisaales.

Über den Altonaer Balkon geht es dann zu einem Restaurant (das Mittagessen ist in den Kosten nicht inbegriffen).

Exkursionsthemen sind danach die Schiefe Ebene, der Mund des Eisenbahntunnels, die ehemaligen Energieversorgungs- und Eisenbahnanlagen. Dann geht es das „Dockland“ hinauf und entlang der bzw. durch die Markt- und Verarbeitungsbauten der letzten Ausbaustufe des Fischereihafens zur „Alten Fischauktionshalle“ und zum Platz des Fischmarktes.

Die mit Handouts unterstützte Exkursion endet unterhalb des Denkmals für die Auf-See-Geblienenen.

**Beginn:** 10:00 Uhr im Foyer Altonaer Museum, Museumstraße 23 / **Ende:** 16:00 Uhr Altonaer Fischmarkt

**Kosten:** 11,00 € (Studierende 8,00 €) (das Mittagessen ist in den Kosten nicht inbegriffen)

**Leitung:** Dr. Gerd Wegner, Werner Kerschke

### **3. Rundgang: „Es brannte an allen Ecken zugleich“**

Sonnabend, 13. Mai 2017

Im Mai 2017 jährt sich zum 175. Mal der Große Brand. Das Feuer verwandelte ein Drittel der Altstadt mit über 2000 Häusern und wichtigen öffentlichen und religiösen Gebäuden in eine Trümmerlandschaft. Dieses Ereignis war für die wirtschaftliche, infrastrukturelle und bauliche Entwicklung Hamburgs von einschneidender Bedeutung. Die Zerstörungen durch den Brand bilden die Grundlage für eine grundlegende Stadterneuerung und die Stadterweiterung Hamburgs sowie sein Werden zur Großstadt und Metropole.

Der Rundgang beginnt in der Deichstraße („Brandsanfang“) und endet an der Straße „Brandsende“. Er folgt der Ausbreitung des Feuers: Von der Ruine der Nikolai-Kirche über die Patriotische Gesellschaft, die Börse, das Rathaus, die Alsterarkaden, die Hauptkirche St. Petri, die Ferdinandstraße bis zur Niemitz-Apotheke am Georgsplatz. Er informiert über die neue Straßenführung nach dem Stadtfeuer, zeigt Beispiele des Wiederaufbaus („Nachbrandarchitektur“) und wird durch literarische Zeugnisse illustriert.

**Beginn:** 14:00 Uhr, Deichstraße 25, vor dem Restaurant „Zum Brandanfang“

**Ende:** 17:00 Uhr beim Georgsplatz/Hbf.

**Kosten:** 7,00 € (Studierende 5,00 €)

Ein gemeinsames Kaffeetrinken (nicht inbegriffen) ist im Anschluss geplant.

**Referenten:** Wolfgang Poppelbaum und Reinhard Schröder, Leitung: Henning C. v. Quast

### **4. Zweitageausflug mit Bus: „Auf den Spuren der ‚Abgeteilten Herren‘ von Schleswig-Holstein“ Ausweispflicht**

Sonnabend/Sonntag 27. und 28. Mai 2017

Die Geschichte der sogenannten „Abgeteilten Herren“ in Schleswig-Holstein beginnt 1564, als der dänische König (in seiner gleichzeitigen Eigenschaft als Herzog von Schleswig und Holstein) Gebietsteile der Herzogtümer an seinen jüngeren Bruder Johann abtritt, welcher hieraus das Herzogtum Schleswig-Holstein-Sonderburg bildet. Die Sonderburger Herzogs-Linie spaltet sich in der Folge in eine Vielzahl von Zweigen auf, deren wechselvolle Geschicke teilweise entscheidenden Einfluss auf die Geschichte Schleswig-Holsteins, Dänemarks und bis hinein in die Geschichte Europas haben. Das gegenwärtige dänische Königshaus stammt von einem dieser Sonderburg-Zweige ab, ein zweiter spielt eine Schlüssel-Rolle in dem „Schleswig-Holstein-Konflikt“ der Mitte des 19. Jh., wie auch – indirekt – dem hieraus erwachsenen deutsch-dänischen Krieg von 1864, dem preußisch-österreichischen Krieg von 1866 und der Reichsgründung von 1871. Daneben haben die diversen Sonderburg-Zweige bedeutende architektonische Denkmäler hinterlassen, die im Rahmen dieser Exkursion besucht werden.

Tag 1: Fahrt nach Sonderburg, dort Besichtigung des Schlosses und seines Museums. Weiterfahrt nach Augustenburg zu der dortigen Schloss- und Park-Anlage. Anschließend Besuch von Österholm und Norborg

und den dortigen Schlossresten sowie Mittagessen in Norborg. Fahrt zum „Landgasthof Tarp“, in dem gleichnamigen deutschen Ort südlich von Flensburg. Nach einem Büfett im Hotel Abend zur freien Verfügung.

Tag 2: Fahrt nach Glücksburg mit seinem malerischen Schloss; dort Führung durch dieses und sein umfangreiches Museum. Mittagessen mit Schlei-Blick in Kappeln. Weiterfahrt nach Plön, nach Kaffeetafel mit Panorama-Blick auf den Plöner See, Führung durch das Schloss und Besichtigung seiner gewaltigen Anlage. Rückfahrt nach Hamburg.

**Beginn:** 07:30 Uhr Sonnabend, Moorweide / **Rückkehr:** ca. 20:00 Uhr Sonntag

**Kosten:** 175,00 € im DZ, 190,00 € im EZ (Studierende 165,00 € im DZ, 180,00 € im EZ)

**Leitung:** Peter Romberg, Henning C. v. Quast

### **5. Tagesausflug mit Bus: „Auf den Spuren des Unternehmers und Stifters Kurt A. Körber“**

Dienstag, 13. Juni 2017

Mit dem Namen Kurt A. Körber (1909-1992) verbinden wir oft die Hauni-Werke, die Körber AG, die Körber-Stiftung, den Körber-Preis, den Bergedorfer Gesprächskreis sowie das Haus im Park. Wir wollen uns diesem bedeutenden Industriellen, Unternehmer, Stifter und Ehrenbürger Hamburgs an drei Stationen annähern. Zuerst erfahren wir in den Räumen der Körber-Stiftung etwas über seine Biografie und die Arbeit der Körber-Stiftung. Danach fahren wir mit dem Bus nach Bergedorf zur Hauni Maschinenbau GmbH, besichtigen die Fabrik und essen in der Werkskantine zu Mittag. Schließlich geht es mit dem Bus noch weiter über das „Haus im Park“ zur Körber AG im „Berliner Bogen“, wo wir uns den Showroom der AG ansehen und bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken mehr über die heutigen Geschäftsfelder des Körber-Konzerns erfahren werden.

**Beginn:** 09:00 Uhr Körber-Stiftung, Kehr wieder 12 (U 3 Baumwall)

**Ende:** 17:00 Uhr Anckelmannsplatz 1, Berliner Tor

**Kosten:** 40,00 € (Studierende 35,00 €), einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken

**Leitung:** Carmen Ludwig, Peter Timmann

### **6. Tagesausflug mit Bus: „80 Jahre Groß-Hamburg-Gesetz“ – entlang der althamburgischen und preußischen Grenze im Vier-Städte-Gebiet Hamburg, Altona, Wandsbek und Harburg-Wilhelmsburg**

Sonnabend, 01. Juli 2017

Ende Januar 1937 berichtete die NS-Presse in großer Aufmachung über das soeben verkündete Groß-Hamburg-Gesetz: Was Kaiserreich und Weimarer Republik nicht vermocht hatten, sei nun „mit einem Schläge Wirklichkeit geworden“.

Ganz so war es nicht: bis in die letzten Januartage stritten die Gauleiter aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Ost-Hannover, der preußische Ministerpräsident Göring und Reichsinnenminister Frick um einzelne Stadtteile und Dörfer.

Auf diese Spuren wollen wir uns zu Fuß und mit einer Busfahrt begeben, die um 9 Uhr am Dammtor startet. Im Uhrzeigersinn führt uns die Route zur Grenze von Altona zu Hamburg, zu Fuß vom Nobistor zum Schulterblatt, danach durch Eimsbüttel, über Stellingen-Langenhelde, Stadtpark, Barmbek-Nord, Dulsberg, Wandsbek, Farmsen-Berne bis Wohldorf-Ohlstedt (dort Mittagessen). Anschließend über Großhansdorf-Schmalenbeck nach Georgswerder, Wilhelmsburg, Harburg, Moorburg, Hausbruch-Neugraben in Dörfer der Harburger Berge. Dort trinken wir Kaffee und hören „indoor“ noch einiges zur Vorgeschichte der Untereelbegesetze (1927) und des Groß-Hamburg-Gesetzes, um dann über Neugraben, Cranz, Finkenwerder und die Köhlbrandbrücke zum Dammtor zurückzukehren.

**Beginn:** 09:00 Uhr, Moorweide / **Ende:** 18:00 Uhr

**Kosten:** 55,00 € (Studierende 50,00 €), einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken

**Leitung:** Hans-Peter Strenge, Peter Timmann

## **7. Zweitagefahrt mit Bus: „Reformation und Renaissance“**

Sonnabend/Sonntag 15. und 16. Juli 2017

Diese Exkursion steht im Zeichen des Reformationsjahres und ist als ein Beitrag des Vereins für Hamburgische Geschichte zu diesem gedacht.

Tag 1: Fahrt nach Wittenberg und Besichtigung der Schloss-Kirche („wo alles begann“) sowie kurzer Rundgang zu einigen „luther-relevanten“ Orten. Weiterfahrt nach Torgau, einer Stadt, die in vielerlei Hinsicht mit Luther und der Reformation verbunden ist: Einerseits war das Schloss Hartenfels eine der Haupt-Residenzen des sächsischen Kurfürsten Friedrich des Weisen, ohne dessen Schutz und Unterstützung Luther möglicherweise ein schnelles Ende gefunden hätte. Zum anderen kam Luther von Wittenberg mehr als 40 mal nach Torgau, um Friedrichs Neffen und späteren Nachfolger, Johann Friedrich, in diplomatischen und religiösen Fragen zu beraten. Des Weiteren hat Katharina von Bora, die Ehefrau Luthers, in Torgau ihre letzten Lebens-Monate verbracht und ist in der dortigen Marienkirche begraben.

All diese Bezüge finden ihren Ausdruck in dem zeitgenössischen Spruch „Wittenberg ist die Mutter, Torgau die Amme der Reformation“.

Nach Einchecken im Hotel wird der Tag mit einer Führung durch den stark renaissance-geprägten (und vom Weltkrieg nicht berührten) Stadtkern, einschließlich Besuch des Katharina Bora-Zimmers, abgeschlossen werden. Nach einem Abendessen im Hotel, Abend zur freien Verfügung.

Tag 2: Als Höhepunkt, Besuch der Ausstellung „Torgau, Residenzstadt der Renaissance und der Reformation“ auf Schloss Hartenfels, mit anschließender Schloss-Führung. Die Anlage ist ein Juwel der Renaissance-Architektur (Kaiser Karl V: „Ein wahrhaft kaiserliches Schloss“). Mittagessen und Rückfahrt nach Hamburg, mit Kaffeetafel unterwegs.

**Beginn:** 07:30 Uhr Sonnabend, Moorweide / **Rückkehr:** ca. 20:30 Uhr Sonntag

**Kosten:** 170,00 € DZ, 185,00 € EZ (Studierende 160,00 € bzw. 175,00 €)

**Leitung:** Peter Romberg, Hans-Peter Strenge

## **8. Zweitagefahrt mit Bus: „Hamburgs Kampf gegen die Vitalienbrüder in Ost-Friesland“**

Sonnabend/Sonntag 2. und 3. September 2017

Der Seeräuber-Verband der sogenannten „Vitalienbrüder“, der bis dahin vorwiegend in der Ostsee „tätig“ gewesen war, wird 1398 durch den Deutschen Ritter-Orden aus seinem Stützpunkt Gotland und der Ostsee vertrieben und findet hierauf Unterschlupf bei verschiedenen der zu dieser Zeit florierenden ostfriesischen Häuptlings-Geschlechter. Aus diesen Schlupfwinkeln heraus fügen sie in der ersten Hälfte des 15. Jh. der Schifffahrt der Hanse beträchtlichen Schaden zu, was diese zu wiederholten größeren Militär-Aktionen in Ostfriesland veranlasst. Das Ziel dieser Exkursion ist, Schauplätze dieser historischen Entwicklungen zu besuchen, besonders solche, an denen Hamburg militärisch interveniert hat.

Tag 1: Fahrt nach Wilhelmshaven und Besichtigung der Reste der sog. „Sibethsburg“, einem ehemaligen Häuptlings- (d. h. Adels-)Sitz und Stützpunkt der Vitalienbrüder. Anschließend kurze Rundfahrt durch Wilhelmshaven, die Militärhafen-Anlagen und Südstrand. Mittagessen in gemütlichem Hafen-Restaurant. Weiterfahrt nach Wittmund, dort Begehung der Wallreste der dortigen Häuptlingsburg. Weiterfahrt nach Marienhafen, dort Besichtigung der mächtigen früh-gotischen Kirche, welche Klaus Störtebecker als

Standquartier gedient haben soll. Der Besuch schließt eine Museumsführung sowie den überwältigenden Rundblick vom Kirchturm (sog. „Störtebecker-Turm“) ein. Sodann Tee-Zeremonie in einer friesischen Tee-Stube, dann Weiterfahrt nach Emden.

Nach Einchecken im modernen Hotel „Upstaalsboom“ und Abend-Büfett dort, Abend zur freien Verfügung.

Tag 2: Stadt-Rundgang in Emden mit Wall-Anlagen, Großer Kirche, Delft und ehemaligem Burg-Standort. Weiterfahrt nach Loquard und Groothusen (jeweils mit Häuptlingsburg-Resten und Kirche), dann Burg in Pewsum (einem typischen Beispiel der ostfriesischen Häuptlingsburg), dort Museums-Besuch. Mittagessen; dann Weiterfahrt nach Dreierbergen am Zwischenahner Meer. Dort Kaffeetafel im „Fährkroog“; anschließend Rückfahrt nach Hamburg.

**Beginn:** 08:00 Uhr Sonnabend; Moorweide / **Rückkehr:** ca. 20:30 Uhr Sonntag

**Kosten:** 230,00 € DZ, 250,00 € EZ (Studierende 220,00 € bzw. 240,00 €)

**Leitung:** Peter Romberg, Hans-Peter Strenge

### **9. Schulführung: „Gelehrtenschule des Johanneums mit Bibliothek“**

Mittwoch, 13. September 2017

Die Gelehrtenschule des Johanneums ist die älteste höhere Schule Hamburgs, gegründet 1529 von Johannes Bugenhagen, dem Reformator und Freund Martin Luthers. Die Schule, die ursprünglich in der Innenstadt (heutiger Rathausmarkt) untergebracht war, befindet sich heute in Hamburg-Winterhude; Baudirektor Fritz Schumacher, der Architekt, zählte sie zu seinen Lieblingsgebäuden. Als „Schatzkammer“ des Johanneums gilt die sogenannte Hauptbibliothek; über 55.000 Bände – darunter eine lateinische Bibel aus dem Jahre 1491 – sind in der Bibliothek zu finden. Eine Besonderheit des Johanneums ist das altsprachliche Profil; Latein und Griechisch sind für alle Schüler Pflichtfächer.

Wir werden mit dem Schumacher-Bau vertraut gemacht, werden uns die Schätze der Bibliothek zeigen lassen und etwas über die Geschichte dieser traditionsreichen Schule hören.

Begrenzung auf 20 Teilnehmer

**Beginn:** 14:30 Uhr, Innenhof des Johanneums, Maria-Louisen-Str. 114 / **Ende:** 17:00 Uhr

**Kosten:** 8,00 € (Studierende 5,00 €)

**Leitung:** Dr. Uwe Reimer

### **10. Museumsbesuch: „Europäisches Hansemuseum in Lübeck“**

Sonnabend, 7. Oktober 2017

Von Aufstieg, Macht und Niedergang erzählt das im Mai 2015 neu eröffnete europäische Hansemuseum in Lübeck. Das größte Museum zur Geschichte der Hanse bietet umfangreiche Einblicke in 800 Jahre Hansengeschichte und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart. Das Gelände umfasst einen Neubau mit Restaurant sowie ein ehemaliges Dominikanerkonvent, das Burgkloster, mit Gericht, Gefängnis, Kirchplatz und Beichthaus.

Vom Lübecker Bahnhof gehen wir gemeinsam zu Fuß durch die Stadt zum Museum. Dort erhalten wir in einer anderthalbstündigen Führung einen Überblick über die Dauerausstellung „Die Hanse“. Im Anschluss haben wir die exklusive Möglichkeit, im Gespräch mit Experten des Museums hinter die Kulissen zu blicken und mehr über das Museum und die Ausstellung zu erfahren. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Kaffeetrinken im Hansemuseum, bevor wir wieder mit dem Zug nach Hamburg zurückkehren.

Begrenzung auf 20 Teilnehmer

**Treffen:** 12:45 Uhr am Hauptbahnhof (Eingang Hachmannplatz) / **Rückkehr:** 18:51 Uhr Hamburg Hbf.

**Kosten:** 34,00 € (Studierende 29,00 €), einschließlich Bahnfahrt (Gruppenkarte), Museumseintritt und Kaffeetrinken

**Leitung:** Christina Urbanek, Carmen Ludwig

## **11. Museumsbesuch: „Polizeimuseum in Hamburg-Alsterdorf und Schlussveranstaltung“ Ausweisungspflicht**

Sonntag, 22. Oktober 2017

In unserer Reihe der Museumsbesuche werden wir in diesem Jahr das seit Februar 2014 bestehende Polizeimuseum besuchen und uns durch Führungen mit dem Inhalt und der Ausrichtung dieses besonderen Museums vertraut machen.

Neben den Erläuterungen und Exponaten zur Gegenwart und einigen ausgewählten Kriminalfällen wird uns besonders die geschichtliche Entwicklung der Hamburger Polizei über die letzten 200 Jahre nahe gebracht werden. Selbstverständnis und Aufgaben der Polizei veränderten sich mit dem Wechsel der Staatsformen. Die Ausstellung führt uns über mehrere Stationen vom Nachtwächter, der in Hamburg patrouillierte und für die Schließung der Stadttore verantwortlich war, über die militärisch ausgerichtete Polizei während der Weimarer Republik, bis zur Abschaffung von Gewaltenteilung und Grundrechten nach der „Machtergreifung“ 1933. Danach die Demokratisierung der Polizei, hin zum modernen Leitbild einer dienstleistungsorientierten weiblichen und männlichen Bürgerpolizei.

Abschließend Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Otto-Grot-Saal des Museums bei Kaffee (Tee) und Kuchen.

**Beginn und Treffen:** 13:30 Uhr im Museumsgebäude, Gelände der Polizeiakademie, Carl-Cohn-Str. Nr. 39, 22297 Hamburg, Nähe U-Alsterdorf (Wegweiser) / **Ende:** 16:30 Uhr

**Kosten:** 17,00 € (Studierende 14,00 €), einschließlich Kaffeetrinken

**Leitung:** Henning C. v. Quast

## **Zusätzliche Ausflugsangebote 2017**

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Junger Verein“ planen wir in 2017 weitere Veranstaltungen. Informationen und Einladungen hierzu werden zeitnah per E-Mail und auf der Homepage des VHG annonciert. Bitte überprüfen Sie, ob Sie der Geschäftsstelle Ihre gültige E-Mail Adresse aufgegeben haben, damit Sie auch diese Angebote erreichen.